

Verein zur Förderung von sozialen Einrichtungen und Diensten in Osteuropa e.V. - *Bulgarienhilfe Oberschwaben* -

Weissenauer Halde 14, 88214 Ravensburg, Telefon: 0751/61073

Email: bernd.bergemann@t-online.de Internet: www.bulgarienhilfe-oberschwaben.de

Oktober 2015

INFO-Brief 1/2015



Die Teilnehmer der Bulgarienreise beim Besuch des Kilifarevski-Klosters

Bulgaren helfen Bulgaren – Kleiderverteilung in Asparuhovo

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Bulgarienhilfe!

Im Juni dieses Jahres waren wir mit 15 Teilnehmern in Bulgarien und haben dabei wieder viele interessante Eindrücke über das Land gesammelt. Auch einige unserer Partner vor Ort wurden dabei besucht. Auch wenn wir bei unserer Reise durchaus erhebliche Anstrengungen des Landes und positive Veränderungen entdecken konnten, so ist aber die Not in unserem östlichen Nachbarland leider immer noch für viele Menschen dominierend. Erfreulich konnten wir aber auch feststellen, dass immer mehr Bulgaren Eigeninitiative entwickeln um selbst etwas zu tun, oder selbst Hilfe organisieren. Sei es vor Ort, dass die orthodoxe Kirchengemeinde in Asparuhovo bei Varna für die Flutopfer Kleidung sammelt und dann verteilt, oder dass Bulgaren aus dem Ausland ihre Heimat unterstützen. Und wir haben erneut festgestellt, dass unsere Unterstützung, mag sie auch klein sein, gut angekommen ist.

Nun ist es aber wichtig, dass wir genügend Geld und Sponsoren in Oberschwaben finden, die unsere Hilfe in Bulgarien auch in Zukunft ermöglichen. Dafür schon unseren Dank für die treuen Unterstützer in Deutschland! Hier nun in unserem Infobrief das Neueste aus der Bulgarienhilfe.

Es grüßt herzlich *Ihr Bernd Bergemann* mit dem Vorstandsteam

Großes Interesse an der Bulgarienreise 2015

Wieder vollständig ausgebucht war unsere Bulgarienreise von 31.5. – 7.6.2015. 15 Teilnehmer erlebten eine schöne und informative Zeit. Untergebracht war die Gruppe wie immer im Hotel Koral in Sveti Konstantin bei Varna am Schwarzen Meer. Dabei wurden auch das Hopiz Nadejda in Varna besucht und die orthodoxe Kirchengemeinde in Asparuhovo, die von der Bulgarienhilfe unterstützt werden. Eine dreitägige Rundreise ins Landesinnere führte nach Veliko Tarnovo, der wunderschönen ehemaligen Hauptstadt. Dort wurden auch



mehrere Klöster und schöne Orte aus der Wiedergeburtzeit besucht. Über den Balkan ging es weiter nach Kasanlak. Beeindruckt waren die Teilnehmer dort, als sie ein 4000 Jahre altes thrakisches Grabmal besuchten. Bei Sliven wurde das Weingut von Familie Popov besichtigt und natürlich gab es auch eine Weinprobe mit den vorzüglichen Weinen. Auf der Rückfahrt nach Varna wurde Nessebar, eine Stadt auf einer Halbinsel im Schwarzen Meer erkundet, die von den Griechen der Antike gegründet wurde. Aber für die Teilnehmer blieb auch genügend Zeit für Erholung und für das Baden im Schwarzen Meer.

Unsere Unterstützung in Bulgarien 2015 kam direkt an!

Im Mai hat die Reisegruppe das Hospiz Nadejda und Asparuhovo in Varna besucht. Hier Eindrücke:

Hospiz Nadejda:

Das Hospiz Nadejda, das von Frau Katja Pandeva geleitet wird hat derzeit 32 Patienten, bei 28 Plätzen. Die Menschen kommen zur Rehabilitation nach Schlaganfall (nur hierfür gibt es Zuschuss von der Krankenkasse) und Demenzkranke, sowie Sterbende. In einem Raum wurde eine neue Küche eingebaut, nachdem die Essensversorgung bisher durch Catering erfolgte. Es wurde mit einfachen Mitteln eine gute Lösung gefunden, etwa durch Raumtrennwände wurde der Vorbereitungsbereich vom Kochbereich abgetrennt, ebenso der Spülbereich. Mehrere einfache Kochplatten ermöglichen das Kochen von mehreren Speisen. Eine Edelstahlabzugshaube war wohl das teuerste Teil. Frau Pandeva erläuterte, dass die Küche 6000 Leva gekostet hat und sie sehr dankbar ist, dass die Bulgarienhilfe etwa ein Drittel finanziert hat. Dadurch ist das Essen billiger und besser als das Catering. Frau Pandevas Einsatz für ihr Hospiz ist außerordentlich. Sie arbeitet nämlich noch ca. zwei Wochen im Monat in München, um zusätzlich Kapital für ihr Hospiz zu gewinnen! Im Hospiz herrscht eine angenehme Atmosphäre, die Bewohner leben in Doppelzimmer und halten sich, so weit möglich im gemütlichen Aufenthaltsbereich auf. Auch das Mitarbeiterteam geht liebevoll und kompetent mit den Patienten um. Die Besucher konnten 40 kg Bettwäsche und Hilfsmittel übergeben, die sie im Flugzeug aus Oberschwaben mitgebracht hatten. Bernd Bergemann überreichte dann Frau Pandeva **weitere 500.-€**. Frau Pandeva war sehr erfreut und hat das Geld eingesetzt um eine verschlissene Sitzgruppe im Aufenthaltsbereich zu reparieren, zudem hat sie eine Waschmaschine und einen Trockner angeschafft. Es wurde vereinbart, ein Konzept zu überlegen, wie mit Hilfe der Bulgarienhilfe auch mittellose Patienten aufgenommen werden können.



Hilfe in Asparuhovo

In einem Stadtviertel im Westen von Varna, in Asparuhovo, wurden bei einer Überschwemmungskatastrophe im Juni 2014 Häuser einer armen Bevölkerungsschicht zerstört und über 15 Menschen kamen ums Leben. Hier hilft die orthodoxe Kirchengemeinde. Auch Ehrenvorsitzender Rudi Schlappa hatte letztes Jahr sofort vor Ort Hilfe geleistet und die Bulgarienhilfe hatte finanzielle Mittel für die Beschaffung von Baumaterialien zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Bulgarienreise hat ein Teil der Gruppe Asparuhovo besucht. Dabei verschafften sich die Besucher einen Eindruck, wie sich die Bulgaren selbst vor Ort durch Selbsthilfe unterstützen. Es gibt eine Kleiderverteilstelle im Kirchenbereich. Auch gab es eine Begegnung mit Pfarrer Otez Dobromir und einem Mann, dem durch die Bulgarienhilfe geholfen wurde. Diese Menschen äußerten sich dankbar über die Hilfe. Zudem konnten durch die Mitglieder der Bulgarienhilfe für die weitere Unterstützung der Menschen an Pfarrer Otez Dobromir **400.-€** übergeben werden.

Suppenküche Varna

Die Suppenküche der Mutter Teresa-Schwestern in Varna wird schon seit Anbeginn von der Bulgarienhilfe unterstützt. Dieses Mal konnte die Gruppe auch einen Betrag **von 400.-€** übergeben, um damit Lebensmittel für die Bedürftigen einzukaufen.

Weiterhin wurde durch Mitglied Yana Kaplan ein Krankenhaus in Südbulgarien unterstützt:

Bettwäsche für das Krankenhaus Dimitrovgrad

Mit dem Flugzeug hat Yana Kaplan 42 kg Bettwäsche aus Deutschland mitgenommen und in das Krankenhaus Dimitrograd nach Südbulgarien gebracht. Sie berichtet: „Nachdem die Bettwäsche registriert, eine Schenkungsurkunde für die Bulgarienhilfe erstellt wurde, haben wir die Bettwäsche zusammen mit der zuständigen Krankenschwester in die Abteilung Innere Medizin gebracht. Dabei haben wir auch den Chefarzt kennengelernt. Er hat sich persönlich im Namen des Krankenhauses bedankt. Ich muss sagen, ich bin absolut positiv überrascht, wie sauber und gepflegt alles war- ob das Gebäude oder die einzelnen Zimmer. Auch die Krankenschwestern waren sehr nett“.

Die Bettwäsche samt Koffer spendete der FAIRKAUF-Flohmarkt Ravensburg. Die Bulgarienhilfe übernahm die Zusatzkosten für das Gepäckstück bei der Fluggesellschaft. Mitteleinsatz der Bulgarienhilfe **124.-€**



Unsere Partner in Bulgarien: Hospiz Nadejda in Varna, Mutter Teresa-Schwestern in Varna, Orthodoxe Kirche in Asparuhovo, Kinderheim in Kranevo, Katholische Kirchengemeinde Varna, das Dorf Huhla in Südbulgarien, Krankenhaus in Dimitrograd. Allerdings werden nicht in jedem Jahr alle Partner finanziell oder mit Gütern unterstützt.

Bulgaren und Schwaben haben so einiges gemeinsam – Interessante Einblicke am Bulgarienabend bei den Ravensburger WIN-Wochen am 7. 10 15



Im Rahmen der Wochen der Internationalen Nachbarschaft (WIN-Wochen) der Stadt Ravensburg fand im Magdalensaal in Weißenau ein Informationsabend, „*Bulgarien, das unbekannt Land am Rande von Europa*“ statt. Damit war Bulgarien thematisch zum ersten Mal bei den Ravensburger WIN-Wochen vertreten. Der Abend wurde von der Bulgarienhilfe

Oberschwaben e.V. und dem Bulgarisch-Deutschen Sozialwerk „St. Andreas“ e.V. organisiert. Gastgeber war der Christliche Familienkreis Weißenau. Begrüßt wurden die etwa 60 Interessierten durch den Vorsitzenden der Bulgarienhilfe Oberschwaben, Bernd Bergemann, und den Geschäftsführer des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks, Axel Sans. Durch aktuelle Bilder wurde das Kulturland Bulgarien und seine Menschen vorgestellt. Andreas Keiser von der Deutsch-Bulgarischen Vereinigung in Bayern e.V. gab dann einen Überblick zu Daten und Fakten über Bulgarien. Beim anschließenden Podiumsgespräch tauschten sich die in Oberschwaben lebenden Bulgaren, Yana Kaplan und Dr. Michael Lazerov, die deutschen Bulgarien-Aktivistin Claus Matten, Andreas Keiser und Monika Heitmann sowie ein äußerst aufmerksames und interessiertes Publikum unter Moderation von Bernd Bergemann zu Bulgarien aus. Andreas Keiser verdeutlichte, dass neben den ethnischen Bulgaren auch ethnischen Türken, sowie Minderheiten wie muslimische ethnische Bulgaren (Pomaken) und Roma in Bulgarien leben. Obwohl 94 % der Menschen in Bulgarien über Wohneigentum verfügen, bleibt Bulgarien beim Jahreseinkommen siebenmal hinter Deutschland zurück. Dabei sind die Unterschiede im Land sehr hoch. Während Sofia, was die Kaufkraft angeht, durchaus mit Städten wie Dresden und Leipzig vergleichbar ist, liegt das Land ansonsten nur bei 30 % des EU-Durchschnitts. Während die einen Bulgaren alle Chancen nutzen, die sie haben und gerne auch im Ausland studieren, ist dies der Mehrheit der Bevölkerung nicht möglich. Das Land „blutet aus“, was seine jungen Menschen angeht und hat bereits ein Drittel seiner Bevölkerung verloren. Yana Kaplan, die aus Südbulgarien stammt, ist in Deutschland verheiratet und lebt mit ihrer Familie in Wolpertswende. Sie unterstützt von Deutschland aus insbesondere alte Leute in der äußerst dünn besiedelten Heimat wie z.B. im weit abgelegenen Dorf Huchla an der griechischen Grenze, das über kaum Infrastruktur (einmal pro Woche kommt ein Brotwagen) und nur wenig junge Menschen verfügt. Dr. Michael Lazarov, der schon seit 15 Jahren

in Deutschland lebt und als Oberarzt in der Chirurgie im Krankenhaus in Bad Waldsee arbeitet, sieht viele Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und Bulgarien. Der schwäbische Ausdruck „es könnte besser gehen!“ und die besondere Sparsamkeit erinnern ihn an seine alte Heimat. Michael Lazarov glaubt, dass die Bulgarinnen und Bulgaren die Schwierigkeiten und Herausforderungen in ihrem Land meistern können, wenn sie dabei Unterstützung auch aus dem Ausland erfahren. Dass sich Bulgarinnen und Bulgaren nicht zurücklehnen, sondern Herausforderungen mit viel Kreativität und Unternehmergeist meistern, ist auch die Erfahrung von Monika Heitmann, die seit 13 Jahren als Diplom-Pädagogin und Spezialistin für Soziale Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks Initiativen einheimischer Partner vor Ort in Bulgarien unterstützt, wie z.B. Bildungsprojekte zur



Bekämpfung der Schulabbrecherrate bulgarischer Roma-Kinder, eine Mobile Jugend- und Familienarbeit zur Selbsthilfe sozial exkludierter Bevölkerungsgruppen oder ein Zentrum zur gegenseitigen Hilfe für Pflegefamilien. Auch kann mit Spenden aus Deutschland geholfen werden wobei materielle Spenden als „flankierende“ Maßnahmen zu verstehen sind, die der Beratung und Schulung von Fähigkeiten benachteiligter Menschen und kleinräumiger Gemeinschaften auch ganz praktisch auf die Sprünge helfen. Claus Matten kommt aus Ravensburg und hat als stellvertretender Vorsitzender der Bulgarienhilfe in den letzten Jahren nicht nur zahlreiche Sehenswürdigkeiten sondern auch soziale Institutionen in Bulgarien besucht. Die Bulgarienhilfe Oberschwaben unterstützt dabei Initiativen und soziale Institutionen durch Hilfe zur Selbsthilfe. Claus Matten

berichtete auch von den Kontakten zur Orthodoxen Kirche, die in der Bevölkerung Vertrauen besitzt und langsam anfängt sich auch sozial zu engagieren. Der Abend klang mit angeregten Gesprächen aus und die Besucher konnten dabei bulgarischen Wein und Baniza verkosten.

Weitere Infos

Mitgliedsbeitrag: Unser Mitgliedsbeitrag beträgt 26.-€ in Jahr und wird ab 2015 mit dem neuen Einzugsverfahren SEPA im Laufe des Novembers 2015 eingezogen. Wenn bei Ihnen der Mitgliedsbeitrag schon bisher per Bankeinzug erfolgt, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Beim SEPA-Lastschriftinzug finden Sie dann auf Ihrem Bankauszug auch unsere Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 67ZZ00001191572.

Internetauftritt der Bulgarienhilfe: Seit Januar 2008 verfügen wir über eine eigene Internet- Homepage: www.bulgarienhilfe-oberschwaben.de . Allerdings hatten wir auf unserer Internetseite einen Hackerangriff, so dass Herr Schmidberger, der das Internet betreut und die Homepage aktuell hält, im Frühjahr ein komplett neues Programm aufspielen musste.

Herzlichen Dank an alle Geldspender, die uns bisher so großzügig ihre Unterstützung für die Hilfe Notleidender in Bulgarien zukommen ließen!

Spenden weiterhin erwünscht und sehr hilfreich vor Ort!

Unsere Kontonummer bei der Kreissparkasse Ravensburg:

IBAN: DE60 6505 0110 0086 5008 85

BIC: SOLADES1RVB (Spendenquittung bei Angabe der Adresse auf der Überweisung automatisch).

Herzliche Grüße vom Vorstand

Bernd Bergemann, (Vorsitzender) Weissenauer Halde 14, 88214 Ravensburg, **Tel.: 0751/61073**

Claus Matten, (stv. Vorsitzender) Hinzistobel 49, 88212 Ravensburg, **Tel.: 0751/ 32892**

Rudi Schlappa, (Ehrenvorsitzender) Schonisweilerstr.12, 88250 Weingarten **Tel.: 0751/46849**

Ulrike Scharfenberger, (Schriftführerin) Argonnenstr. 34, 88239 Wangen, **Tel.: 07522/913367**

Franz Loesti, (Kassierer) Damoos1, 88267 Vogt, **Tel.: 07529/1651**

Claudia Maichel, Haldeneschstr.10, 88214 Ravensburg, **Tel.: 0751/67058**

Clemens Hering, Kirrlöhstraße 27, 88339 Bad Waldsee, **Tel.: 07524/6115**

Gertrud Matten, Hinzistobel 49, 88212 Ravensburg, **Tel.: 0751/ 32892**

